

In einer Stunde durchs ganze Jahr

Ein Gruppenstunde zum Kirchenjahr

Glauben deine Minis, dass am 1. November das Fest von Halloween gefeiert wird? Oder ist für sie Ostern das Fest der Hasen? Dann wird es höchste Zeit für dich, mit ihnen eine Gruppenstunde zum Thema Kirchenjahr zu veranstalten. Wann beginnt das Kirchenjahr? Wann werden welche Feste gefeiert und welche liturgischen Farben gehören zu den einzelnen Feiern? Wer sollte all diese Dinge wissen, wenn nicht deine Minis? Also: Auf geht's spielerisch durchs Kirchenjahr in einer Stunde!

Thomas

Alter: 6-14; Großgruppe; Uhrzeit: 1,5 Stunden – 2 Stunden

Das Ziel dieser Gruppenstunde ist es, deinen Minis das Kirchenjahr spielerisch zu erklären. Die Minis sollten nach dieser Gruppenstunde die verschiedenen Feiern der Liturgie kennen und auch wissen, wieso sie gefeiert werden, damit sie sich bei ihrem Dienst in Ehrfurcht darauf einstellen können.

Zum Einstieg:

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn. Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn: „Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“ Da antwortete er: „Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

von Margaret Fishback Powers

Anhand von diesem Text kannst du zusammen mit deinen Minis kurz diskutieren, was für sie dieser Text bedeutet. Du kannst sie darauf aufmerksam machen, dass Gott immer bei uns ist und die Feste im Kirchenjahr unsere Möglichkeit sind, Gott nahe zu sein und mit Gott durch das Jahr zu gehen.

Unser Jahreskalender

Du brauchst:

Ein großes Plakat (DIN A2), auf das du die Umrisse deines Jahreskalenders zeichnest, Buntstifte

So geht's:

Du gestaltest zusammen mit deiner Gruppe diesen Kalender. Die Minis erfinden dabei für die Feste des Kirchenjahres verschiedene Symbole. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Um den Minis etwas über die liturgischen Farben beizubringen, kannst du sie die verschiedenen Teile des Jahreskreises in der jeweiligen liturgischen Farbe ausmalen lassen. Damit dein Jahreskalender nicht nur ein einfacher Kalender des Kirchenjahrs wird, kannst du die Minis noch besondere Ereignisse, die sie im Jahr erleben, eintragen lassen (zum Beispiel Schulferien, der eigene Geburtstag...).

Variante:

Natürlich kann auch jeder Mini seinen eigenen Kalender gestalten, indem du eine kleinere Skizze des Jahreskalenders (Größe A4) vorbereitest und der Kreativität deiner Minis freien Lauf lässt.

Ein Wettlauf durch das Kirchenjahr

Du brauchst:

Spielfiguren, 1 Würfel, Spielfeld, Zettel und Stift

Bevor du beginnst zu spielen, musst du das Spielfeld vorbereiten (siehe Grafik). Das Spielfeld ist in 52 Wochen eingeteilt (jede Woche besteht aus 3 Feldern). Jeder Sonntag (also das dritte Feld einer Woche) wird blau markiert und jeder große Festtag im Jahr wird rot markiert (in der Reihenfolge: 1. Advent, 2. Advent, 3. Advent, 4. Advent, Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Totensonntag). Auf 15 der Sonntagsfelder schreibst du ein „A“.

So geht's:

Am besten ist es, wenn du das Spiel mit 3 Gruppen spielst. Eine Gruppe beginnt zu würfeln und darf dann mit ihrer Spielfigur weiterziehen. Wenn eine Gruppe über ein rotes Feld zieht (sie muss nicht genau darauf landen), stellst du ihr eine Frage zum jeweiligen Feiertag. Wird die Frage richtig beantwortet, erhält die Gruppe 10 Punkte, die du dir auf einem Zettel notierst. Ähnlich funktioniert es mit den Sonntagen, die mit einem „A“ markiert sind: Wenn eine Gruppe auf einem solchen Feld landet, muss sie eine spezielle Aktion ausführen (auch hier gibt es 10 Punkte zu holen). Sobald die erste Gruppe das letzte Feld erreicht, ist das Spiel zu Ende und diejenige Gruppe, welche die meisten Punkte gesammelt hat, hat gewonnen.

Hier ein Beispiel, wie du das Spiel aufbauen kannst:

Zu Weihnachten/ Advent:

Am wievielten Dezember feiern wir Nikolaus? *Am 6.*

Wer war Nikolaus? *Ein Bischof*

Was stellt man zu Nikolaus vor die Tür? *Einen Teller / Stiefel*

Wer sagte Maria, dass sie ein Kind bekommen wird? *Der Erzengel Gabriel*

Wer kam als Erster zum Stall? *Die Hirten*

In welcher Stadt ist Jesus geboren? *Bethlehem*

Wie kamen Maria und Josef nach Bethlehem? *Auf einem Esel*

Warum mussten Maria und Josef nach Bethlehem? *Volkszählung*

Welcher Kaiser herrschte zu dieser Zeit? *Augustus*

Wie viele Könige kamen zum Stall? *Drei*

Was war das Bett von Jesus? *Eine Futterkrippe*

Was brachten die Könige mit? Nenne zwei Dinge *Gold, Weihrauch und Myrrhe*

Wohin flohen Maria und Josef? *Ägypten*

Zu Ostern:

Wer hat Jesus drei Mal verraten? A) Petrus B) Johannes A)

Welches Tier spielte beim Verrat eine große Rolle? A) Ein Esel B) Ein Hahn C) Ein Schwein B)

Wann ist Jesus gestorben? *Karfreitag*

Wann ist Jesus auferstanden? *Ostern*

Wie sah das Grab von Jesus aus? *Eine Höhle*

Was lag vor dem Grab? *Ein großer Stein*

Wer hat zuerst gesehen, dass das Grab leer ist? A) Soldaten B) Die Jünger C) Frauen C)

Haben die Jünger Ostereier gesucht? *Nein*

Kommt der Osterhase in der Bibel vor? *Nein*

Zu Christi Himmelfahrt:

Ist Jesus nach Ostern „normal“ gestorben? *Nein*

Wie ist Jesus von dieser Erde zu Gott gekommen? *Er wurde emporgehoben*

Wer war dabei? A) Ganz viele Menschen B) Nur die Jünger B)

Was verdeckte ihn, als er im Himmel war? A) Die Sonne B) Eine Wolke B)

Zu Pfingsten:

Was kam zu Pfingsten vom Himmel herunter? A) Geld B) Schnee C) Der heilige Geist C)

In welcher Form kam der heilige Geist? A) Zungen B) Nasen C) Augen A)

Was konnten die Jünger zu Pfingsten auf einmal? A) Kopfstand machen B) In allen Sprachen reden B)

Aktionen:

- 1) Jeweils einer aus eurer Gruppe spielt „Schere – Stein – Papier“ gegen einen aus der anderen Gruppe, wer gewinnt bekommt 10 Punkte.
- 2) Ihr dürft noch mal würfeln.
- 3) Ich denke mir eine Zahl zwischen 1 und 20, jede Gruppe sagt eine Zahl, wer am nächsten dran ist bekommt 10 Punkte.
- 4) Die ganze Gruppe muss 5 Kniebeugen machen, 5 Punkte.
- 5) Ihr legt den Kopf auf die Arme und versucht eine halbe Minute abzuschätzen, ich gucke auf die Uhr. Wer meint, die halbe Minute sei rum, hebt den Arm. Die Gruppe, die am nächsten dran ist, bekommt 10 Punkte.
- 6) Joker, 10 Punkte für die Gruppe.
- 7) Lauft alle drei mal um den Tisch, 5 Punkte.
- 8) Jeweils einer aus eurer Gruppe spielt „Schere – Stein – Papier“ gegen einen aus der anderen Gruppe, wer gewinnt bekommt 10 Punkte.
- 9) Wer schafft die meisten Liegestützen? 10 Punkte für die Gruppe.
- 10) Ich denke mir eine Zahl zwischen 1 und 20, jede Gruppe sagt eine Zahl, wer am nächsten dran ist bekommt 10 Punkte.
- 11) Ihr dürft noch mal würfeln.
- 12) Krabbelt unter 3 Stühlen hindurch, 5 Punkte.
- 13) Joker, 10 Punkte für die Gruppe.
- 14) Erzählt einen Witz, 10 Punkte.
- 15) Mache alle Fenster auf und zu.

Du kannst Fragen und Aktionen natürlich ganz nach deinem Geschmack verändern und erweitern.

Zum Abschluss

2 Berge

Es gibt einen kleinen und einen großen Berg; man könnte sagen: den Weihnachts- und den Osterberg. Die Osterzeit ist wichtiger, weil Jesus auferstanden ist. Darum dauert diese Festzeit auch länger. Die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, also der Advent, und auf Ostern, also die Fastenzeit, ist wie ein mühsames Besteigen der Berge: Darum trägt der Priester die Farbe violett als Zeichen der Erwartung, des Verzichts, der Buße und der Umkehr.

Die Festzeit, in der weiß getragen wird, sind die Berggipfel, also „Weihnachten“ und „Erscheinung des Herrn“ sowie „Ostern“ und „Pfingsten“.

Pfingsten heißt übersetzt: der 50. Tag (nach Ostern). An Pfingsten trägt der Priester ausnahmsweise Rot: der roten Farbe des Feuers wegen.

Die Zeit nach den Hauptfesten, wenn es den Berg hinunter geht, nennen wir die „Zeit im Jahreskreis“, die Sonntage im Jahreskreis. Hier trägt der Priester ein grünes Messgewand; das bedeutet: Wir hoffen, dass Christus einmal wiederkommt und unsere Zeit in Ewigkeit verwandelt.

Dieses Bild kannst du groß kopieren, oder selbst auf ein Plakat zeichnen, während du den Text vorliest. Bei Wiederholungen im Laufe der Zeit könnt ihr gemeinsam immer mehr Feste eintragen, beispielsweise zehn Tage vor Pfingsten ist „Christi Himmelfahrt“; zehn Tage nach Pfingsten ist „Fronleichnam“.